

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe ehren- und hauptamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit,
sehr geehrte Interessierte,**

ich freue mich, dass ich Ihnen den zweiten und vorerst letzten Newsletter in diesem Jahr zusenden darf.

Wie bereits im letzten Newsletter erwähnt steht im Fokus meiner Arbeit nicht mehr vorrangig die Unterbringung und Anmeldung zu einem Sprachkurs, sondern verstärkt die Förderung der aktiven Teilhabe an unserer Gesellschaft angefangen beim Arbeitsmarkt über Bildung und Kultur bis hin zum Sport.

Von großer Bedeutung für den Integrationsprozess sind soziale Kontakte und ein ständiger Dialog zwischen Nicht-deutschen und Deutschen. Integration ist ein wechselseitiger Prozess, bei dem sowohl die Menschen mit Migrationshintergrund wie auch die Mitglieder der aufnehmenden Gesellschaft Verantwortung für das Gelingen tragen.

Der von mir am Anfang des Jahres gegründete Arbeitskreis „Arbeit und Ausbildung“ hat nun einen offiziellen Namen. Das Bündnis nennt sich PINA (Pinneberg integriert Neuzugewanderte in Arbeit und Ausbildung). In dem Arbeitskreis verfolgen wir unter anderem die Ziele einen Überblick über die Bildungs- und Beratungsangebote für neuzugewanderte Männer und Frauen in Pinneberg zu geben und die Pinneberger Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Fragen der Ausbildung und Arbeit von Neuzugewanderten zu unterstützen. Hierzu werden im Laufe des Jahres als erste Maßnahme zwei Flyer erstellt.

Neben diesen fachlichen Informationen möchte ich eine kurze private Mitteilung machen. Ab dem 10. Juli verabschiede ich mich in den Mutterschutz bzw. in Elternzeit. Geplant ist meine Rückkehr erstmal für zwei Tage in der Woche ab Dezember diesen Jahres. In dieser Zeit wird der Newsletter aussetzen.

Ansprechpartnerin für alle Belange rund ums Thema Integration und Geflüchtete in dieser Zeit ist meine geschätzte Vorgesetzte und Kollegin Maren Uschkurat. Sie erreichen Frau Uschkurat unter Tel. 04101 211 222 oder per E-Mail unter uschkurat@stadtverwaltung.pinneberg.de

Herzliche Grüße

Katharina Kegel

Inhalte dieser Ausgabe

Aus Pinneberg

- Ehrenamtstreffen im Juni und September
- Sprachmittlerprojekt an Pinneberger Schulen
- Neues Angebot für Frauen vom Diakonieverein Migration e. V.
- Ausflug ins Museum Hamburger Geschichte
- Neue Angebote des Diakonievereins Migration e. V. zur Arbeitsmarktintegration
- Neue Termine Frauentreff Savina
- Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN – neue Termine

Aus Deutschland, Europa und der Welt

- Veranstaltung „Wirtschaft-Schule-Politik im Dialog über die aktuelle Praktikumsituation“
- Statistisches Bundesamt: Aktuelle Zahlen und interaktive Karte „Migration.Integration.Regionen“
- Initiative „Deutschland kann das“
- Studie "Islamfeindlichkeit im Jugendalter"
- Studie „Unbegleitete Minderjährige in Deutschland“
- Jahresbericht des UNHCR

Tipps und Infos für Engagierte in der Flüchtlingshilfe

- Kostenloses Plakat zu den Grundrechten
- Broschüren zum KiTa-Alltag
- Deutschstunde
- Broschüre „Wir holen uns unser Land und unser Volk zurück“
- Infos zum Studium für Geflüchtete

Termine im Überblick

Aus Pinneberg

Ehrenamtstreffen im Juni und September

Das letzte Ehrenamtstreffen vor der Sommerpause findet morgen, Mittwoch den 27.06.2018, statt. Wir wollen uns an dem Abend mit dem Thema Ramadan beschäftigen. Cevahir Ünlütepe vom Diakonieverein Migration wird einen Kurzinput geben und uns thematisch einführen. Anschließend bleibt Zeit für Diskussion und Austausch.

Das nächste Ehrenamtstreffen findet dann im September, voraussichtlich am 19.09.2018, statt. Die Leitung an diesem Abend wird Ulrike Bues übernehmen. Als Schwerpunktthema haben wir den Sport gewählt, dabei wollen wir vor allem über die zahlreichen Angebote in Pinneberg informieren.

Sprachmittlerprojekt an Pinneberger Schulen

Da es mittlerweile an allen Schulen einen steigenden Übersetzungsbedarf gibt, haben sich die Pinneberger Schulen zusammengeschlossen, um Eltern nicht deutscher Herkunft und mit erheblichen Sprachschwierigkeiten, eine kostenlose Übersetzungsmöglichkeit im Gespräch mit Klassen- und Fachlehrern, der Schulsozialarbeit oder auch der Schulleitung zu ermöglichen. Damit soll im Wesentlichen die wichtige Zusammenarbeit und notwendige Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus gestärkt werden. Als zentrale Anlaufstelle bietet das Geschwister-Scholl-Haus in der Bahnhofstraße 8, 25421 Pinneberg den Sprachmittlern und Sprachmittlerinnen jeden 1. bis 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 15:30-17:30 Uhr einen festen Raum für die zu übersetzenden Gespräche, der auch über einen Arbeitsplatz mit Internetanschluss verfügt, der für schriftliche Übersetzungen genutzt werden kann. Als Projektkoordinatorin steht Ihnen Olga Fastovets unter Tel. 0176 280 746 49 zur Verfügung.

Neues Angebot für Frauen vom Diakonieverein Migration e. V.

Seit Anfang Mai trifft sich zweimal im Monat für 1 ½ Stunden eine neue Gruppe speziell für arabisch sprechende Frauen in den Räumlichkeiten der Diakonie. Bei den Treffen geht es in erster Linie um kulturellen Austausch und das Erlernen grundlegender Bausteine der deutschen Sprache durch einfache Sprachpraxis. Angeboten wird das Projekt von Anna-Lena Vossler an folgenden Terminen 02.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07., 18.07., 01.08., 22.08.2018 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Diakoniegebäude in der Bahnhofstr. 45, im Zimmer: 'hope'. Sie erreichen Frau Vossler per Mail unter vossler@diakonieverein-migration.de oder per Tel. unter 0174 215 29 50.

Ausflug ins Museum für Hamburgische Geschichte

Die Integrationslotsin Nadine Katzor organisiert am 30.06.2018 zum zweiten Mal einen Ausflug ins Museum für Hamburgische Geschichte. Um 15:00 Uhr findet die Führung "10 things you should know about Hamburg" (in deutsch und bei Bedarf auch in englisch) statt. Für Geflüchtete und ehrenamtliche Begleiter ist die Führung kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt nötig, da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist. Die Anfahrt zum Museum findet auf eigene Gefahr und Kosten statt. Die Führung ist für Kinder ab der Klassenstufe 5 geeignet.

Die Eltern haben hier jedoch unbedingt die Aufsichtspflicht einzuhalten. Um Anmeldungen unter il-pi@gmx.de wird gebeten.

Neue Angebote des Diakonievereins Migration e. V. zur Arbeitsmarktintegration

Der Diakonieverein Migration ist seit dem 18.05.2018 zertifiziert für Maßnahmen vom Arbeitsamt und Jobcenter und bietet jetzt drei speziell auf Migrantinnen und Migranten abgestimmte Maßnahmen an. Voraussetzung ist bei allen Maßnahmen das Sprachniveau B1.

Die Maßnahme „Bereit fürs Büro“ vermittelt auf einfache und leicht verständliche Weise berufsbezogene Deutschkenntnisse, mathematische Grundrechenarten und Selbstkompetenzen.

In „Patent am PC“ lernen die Teilnehmenden Schlüsselqualifikationen und legen so einen Grundstein für ihren beruflichen Einstieg.

„Aktiv in Arbeit“ führt die Teilnehmenden an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heran. Hier erhalten sie Informationen über die Herangehensweise in einem Bewerbungsprozess, Informationen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und individuelle Förderung bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe.

Die Maßnahmen können unter bestimmten Voraussetzungen vom Jobcenter oder der Agentur für Arbeit gefördert werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Diakonieverein Migration, Bahnhofstraße 45, 25421 Pinneberg per E-Mail unter k.fischer@diakonieverein-migration.de oder per Tel. unter 04101 376 77-0.

Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN – neue Termine

Seit dem 5. März findet im HAFEN der Interkulturelle Treff der Frauenberatung statt. In diesem Format wird durch persönliche Nähe eine neue Möglichkeit der Begegnung geschaffen. Das offene Angebot richtet sich an Frauen aller Altersstufen und Nationalitäten. Es werden Themen wie die wichtigsten Grundrechte, Feste in Deutschland, Staatsorganisation und das Schulsystem besprochen. Der Treff findet immer am ersten Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, in den Räumen des HAFENS, Am Rathaus 10, im ersten Stock statt. Das Treffen ist kostenfrei und eine Anmeldung ist unter Tel. 0157 896 281 42 erwünscht. Die nächsten Termine sind: 04.07., 03.09., 1.10., 5.11. und 3.12..

Aus Deutschland, Europa und der Welt

Veranstaltung „Wirtschaft-Schule-Politik im Dialog über die aktuelle Praktikumsituation“

Das Team des Projektes „Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“ lädt herzlich ein zur Veranstaltung „Wirtschaft-Schule-Politik im Dialog über die aktuelle Praktikumsituation“ am Donnerstag, dem 27.09.2018, von 09:30 Uhr bis 16:15 Uhr. Der Veranstaltungsort sowie das Programm und das Anmeldeformular werden rechtzeitig auf der Seite <https://www.praktikum-westkueste.de/> veröffentlicht.

Statistisches Bundesamt: Aktuelle Zahlen und interaktive Karte „Migration.Integration.Regionen“

Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2017 rund 112.200 Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert. Das war der höchste Stand seit dem Jahr 2013 und 1800 Einbürgerungen mehr als 2016. Insbesondere Britinnen und Briten ließen sich deutlich häufiger einbürgern. Während 2015 nur 622 britische Bürgerinnen und Bürger die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hatten, waren es 2016 schon 2.865 und 2017 schließlich 7.493. Zugleich stellte das Vereinigte Königreich damit die zweitmeisten Eingebürgerten aller Nationen. Die meisten Einbürgerungen kamen mit 14.984 aus der Türkei. Aus dem Irak ließen sich 3.480, aus dem Iran 2.689 und aus Syrien 2.479 Menschen einbürgern.

Die interaktive Karte Migration.Integration.Regionen des Statistischen Bundesamtes zu finden unter https://service.destatis.de/DE/karten/migration_integration_regionen.html bietet außerdem einen Überblick über die regionale Verteilung (Kreisebene) der ausländischen Bevölkerung sowie von Schutzsuchenden in Deutschland. Im Kreis Pinneberg liegt der Ausländeranteil bei 9,5 %.

Initiative „Deutschland kann das“

Auf der Internetseite der Initiative „Deutschland kann das“ wird aufgezeigt, wie Menschen aus Deutschland und Neuzugewanderte gut zusammenleben können. Hier finden Sie Informationen zu Menschen, die Integration in die Hand nehmen, zu Initiativen die Integration möglich machen und zu den Aktivitäten der Bundesregierung. Die Seite ist unter folgendem Link <https://www.deutschland-kann-das.de> abrufbar.

Studie "Islamfeindlichkeit im Jugendalter"

Jugendliche in NRW wurden im Rahmen einer von der Stiftung Mercator geförderten Studie zu „Islamfeindlichkeit im Jugendalter“ an der Universität Duisburg-Essen nach ihrer Meinung zum Islam, zu Integration und Migration befragt. Befragt wurden bisher 20 Schüler und Schülerinnen von Gymnasien, Berufsschulen und Berufskollegen in Groß- und Kleinstädten in NRW zwischen 16 und 26 Jahren. Die Studie wurde bewusst in NRW durchgeführt, wo Muslime, ihre Glaubenspraxis und ihre Symbole für die meisten jungen Menschen ein normaler Bestandteil gesellschaftlichen Lebens sind. Bei den Interviews habe es insgesamt rund 800 islambezogene Aussagen der Jugendlichen gegeben. Die überwiegende Mehrheit der Aussagen sei islamfeindlich gewesen. Ein kleiner Teil der Aussagen habe sich reflektierend mit dem Islam auseinandergesetzt. Im zweiten Teil der von der Mercator-Stiftung geförderten Studie

sollen in Kooperation mit dem Konfliktforscher Andraes Zick von der Universität Bielefeld weitere rund 500 Schüler befragt werden, um das Phänomen Islamfeindlichkeit unter Jugendlichen genauer zu beleuchten. Die bisherigen Ergebnisse der Studie können Sie unter <https://www.stiftung-mercator.de/de/publikation/islamfeindlichkeit-im-jugendalter/> downloaden.

Studie „Unbegleitete Minderjährige in Deutschland“

Die neue Studie des Europäischen Migrationsnetzwerks (EMN) gibt einen Überblick über die verschiedenen Regelungen, die für unbegleitete Minderjährige in Deutschland gelten. Dabei konzentriert sich die Studie auf all das, was neben beziehungsweise nach der Klärung des Aufenthaltsstatus von unbegleiteten Minderjährigen passiert. Sie behandelt in einem Überblickskapitel Definitionen, Statistiken und Rechtsgrundlagen und zeichnet die öffentliche Diskussion nach. In weiteren Kapiteln werden die Themen Unterbringung, Versorgung und Betreuung, Integration ins Schulsystem und in den Arbeitsmarkt, sowie Möglichkeiten der Rückkehr beziehungsweise Bleiberechtsregelungen beschrieben. Ebenfalls werden die Themenkomplexe Verschwinden und Familienzusammenführung beleuchtet. Weitere Infos zur Studie finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2018/EMN/20180523-am-wp80-unbegleitete-minderjaehrige.html>

Jahresbericht des UNHCR

Jedes Jahr, anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni 2018, veröffentlicht der UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees), das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, seinen Jahresbericht. Demnach waren Ende 2017 insgesamt 68,5 Millionen Menschen von Flucht und Vertreibung betroffen. Das sind fast drei Millionen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie seit Gründung des UNHCR. Zwei Drittel der Flüchtlinge kommen aus nur fünf Ländern: Somalia (986 000), Myanmar (1,2 Millionen), Südsudan (2,4 Millionen), Afghanistan (2,6 Millionen) und Syrien (6,3 Millionen). Seit 2012 sind die Flüchtlingszahlen stetig angestiegen. Auslöser war der bis heute andauernde Syrienkonflikt. Mehr als die Hälfte aller Menschen auf der Flucht sind Kinder und Jugendliche unter 18. Laut UNICEF haben allein in den Jahren 2015 und 2016 insgesamt 200.000 unbegleitete Kinder und Jugendliche Asylanträge gestellt, davon 170.000 in Europa. Die meisten Flüchtlinge nahm laut Angaben des UNHCR im Jahr 2017 die Türkei mit 3,5 Millionen Menschen auf. Weitere Zahlen und Statistiken finden Sie online unter <http://www.unhcr.org/dach/de/services/statistiken> auf der Seite des UNHCR.

Tipps und Infos für Geflüchtete und Ehrenamtliche

Kostenloses Plakat zu den Grundrechten

Auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) können Sie zurzeit ein Plakat zu den Grundrechten in deutsch-arabisch und deutsch-englisch unter dem Link <http://www.bpb.de/shop/lernen/falter/217202/grundrechte-deutsch-arabisch-deutsch-englisch> kostenlos bestellen.

Broschüren zum KiTa-Alltag

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat mit Förderung vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BFSFJ) die Broschüre „Willkommen in unserer Kita“ erstellt. In dieser finden Sie Informationen zum Start in die Kita in den sechs Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Tigrinya, Arabisch und Farsi. Weitere Infos finden Sie unter <https://www.der-paritaetische.de/publikationen/herzlich-willkommen-in-unserer-kita/>

Eine kostenlose Broschüre, die ganz ohne Sprache auskommt ist das „Bildbuch: Kita-Alltag“ herausgegeben vom BFSFJ. Es soll pädagogische Fachkräfte bei der Kommunikation mit Eltern unterstützen auch wenn es sprachliche Hürden gibt. Weitere Infos unter <http://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/themen/zusammenarbeit-mit-familien/bildbuch-kita-alltag/>

Deutschstunde

Die Website <https://www.deutschstunde.eu/de/> bietet eine Plattform zum Austausch von Deutschunterricht zwischen ehrenamtlich Unterrichtenden und Menschen, die Deutsch lernen wollen. Hier haben sowohl Neuzugewanderte kostenlos die Möglichkeit einen Deutschkurs zu finden, als auch Ehrenamtliche die Möglichkeit Sprachkurse anzubieten.

Broschüre „Wir holen uns unser Land und unser Volk zurück“

Die Broschüre „Wir holen uns unser Land und unser Volk zurück“ gibt Empfehlungen zum Umgang mit den aktuellen Herausforderungen durch Rechtspopulismus und die neue Rechte. Von Argumentationshilfen gegen Rechtsextremismus über den Umgang mit Rechtspopulismus im Parlament und in den Kommunen bis hin zur eigenen Selbstvergewisserung, werden den Lesenden umfangreiche Empfehlungen für den alltäglichen Umgang mit der modernen Rechten an die Hand gegeben. Die Broschüre können Sie kostenlos unter folgendem Link https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2017/11/BMB_landzurueck_web.pdf downloaden.

Infos zum Studium für Geflüchtete

Auf der Seite <https://www.study-in.de/fluechtlinge/> finden Geflüchtete Informationen rund ums Studium. Zu den häufigsten Fragen rund ums Studium gibt die Seite Antworten auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Urdu, Paschtu und Dari. Geflüchtete finden hier außerdem Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, Vorbereitung aufs Studium sowie den Möglichkeiten zur Finanzierung.

Termine im Überblick

Juni

Ehrenamtstreffen Pinneberg

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),

am 27. Juni 2018,

Thema Ramadan,

von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr.

Ausflug ins Museum für Hamburgische Geschichte

am 30.06.2018,

im Museum für Hamburgische Geschichte,

um 15:00 Uhr,

→ Anmeldungen unter il-pi@gmx.de

September

Ehrenamtstreffen Pinneberg

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),

am 19. September 2018,

Thema Sport

von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr.

Veranstaltung „Wirtschaft-Schule-Politik im Dialog über die aktuelle Praktikumssituation“

am 27.09.2018,

von 09:30 Uhr bis 16:15 Uhr,

in Itzehoe.

→ Veranstaltungsdetails demnächst unter <https://www.praktikum-westkueste.de/>

Regelmäßige Termine

Fahrrad-Tafel

im Jugendzentrum Geschwister-Scholl-Haus (Bahnhofstraße 8, Pinneberg),
immer montags,
von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr,
→ um Anmeldung unter fahrradtafel-pinneberg@web.de wird gebeten.

Pinneberger Tafel e. V.

in der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Fahltskamp
immer dienstags,
im Gemeindehaus der Lutherkirche, Kirchhofsweg 53a,
immer donnerstags,
Anmeldung vor Ort zwischen 11:30 Uhr und 12:00.

Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),
jeden 1. Montag im Monat (im August Sommerpause),
von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr
→ um Anmeldung unter 0157 896 281 42 wird gebeten.

Arabischer Frauentreff der Diakonie

im Diakoniegebäude in der Bahnhofstr. 45, im Zimmer: 'hope',
am 02.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07., 18.07., 01.08., 22.08.2018
von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr.

Café Pino

in der Bahnhofstraße 12,
was Treffpunkt zum Kaffee oder Teetrinken, Austauschen von Infos, Deutsch lernen, feiern, ect.,
wann jeden Dienstag und Donnerstag,
von 15:00-18:00 Uhr.

NEWSLETTER

Nr. 2 / Juni 2018



Flüchtlingskoordination

Um sich für den Newsletter anzumelden oder das Abonnement zu beenden, klicken Sie bitte auf folgenden Link:
<http://fhpi.de/mailman/listinfo/newsletter>

Wenn Sie Informationen in dem Newsletter vermissen oder interessante Themen und Termine in unserem Newsletter veröffentlichen möchten, freue ich mich über eine Nachricht von Ihnen. Leiten Sie den Newsletter gerne an Interessierte weiter.

IMPRESSUM

Katharina Kegel
Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8 · 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 211-422 Fax: 04101 21177-422
kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de